

Museum August Kestner

Platz der Menschenrechte 3, 30159 Hannover

TELEFON 0511 168 42921

E-MAIL museen-kulturgeschichte@hannover-stadt.de

INTERNET www.museum-august-kestner.de

ÖFFNUNGSZEITEN Di-So 11:00-18:00 Uhr

Mi 11:00-20:00 Uhr

Montags geschlossen

Freitags freier Eintritt

PRESSEINFORMATION

Tattoo. Antike, die unter die Haut geht

03. April 2025 – 17. August 2025

Körper, die Tätowierungen tragen, gehören zum Alltag unserer Gegenwart. Sowohl die Entscheidung für ein Tattoo als auch die ausgewählten Motive werden als Ausdruck hochgradiger Individualisierung empfunden. In der griechisch-römischen Antike hingegen dienten solche Markierungen am Körper vor allem der Kennzeichnung von sozialen oder kulturellen Unterschieden. In beiden Fällen sind Tätowierungen auf ihre Weise bedeutsam und Ausdruck von Wertung.

Doch was passiert, wenn Motive aus längst vergangenen, antiken Gesellschaften auf einmal in den Hautbildern des 21. Jahrhunderts auftreten? Dieser Frage widmet sich die Ausstellung. Sie nimmt zeitgenössische Tätowierungen von Bildmotiven aus dem antiken Mittelmeerraum in den Blick und widmet sich den antiken Tätowierpraktiken in Ägypten, Griechenland und Rom. Schließlich werden beide Blickwinkel zusammengeführt, indem Motive neuzeitlicher Tätowierungen ihren Vorbildern in Form antiker Statuen und Büsten sowie anderer archäologischer Zeugnisse gegenübergestellt werden. Dieser Teil der Ausstellung beruht auf der Mitwirkung von Menschen, die über ihre Tattoos sprechen und sich für die Ausstellung haben fotografieren lassen.

Ausstellung im Museum August Kestner übernimmt eine Idee, die vom Antikenmuseum der Universität Leipzig entwickelt wurde und in Kooperation durchgeführt wird.

Für Hannover wurde das Konzept um den Aspekt der „Lebenden Bildergalerien“ und „Blauen Damen“ erweitert, der Postkarten von tätowierten Schaustellerinnen und Schaustellern aus der Sammlung des hannoverschen Historikers und Philokartisten (Ansichts- und Postkartensammler) Andreas Bornemann.

Neben antiken Originalobjekten stechen besonders Gipsabgüsse im Originalformat ins Auge. Die prominenteste Statue ist sicher die ‚Venus von Milo‘, die eines der beliebten Tattoo-Motive mit Antikebezug ist. Aber auch das historische Korkmodell des Kolosseums aus dem frühen 19. Jahrhundert steht für eines der präsentierten Tattoos.

Eine Besonderheit stellt die überlebensgroße ‚Faust‘ des italienischen Künstlers Fabio Viale dar. Viale widmet sich in seinem Werk durchgehend dem Material Marmor und zeichnet sich nicht allein durch eine exzellente Modellierung von Form aus. Ihm gelingt es durch eine nahezu perfekte Behandlung der Oberflächen einzigartige Effekte zu erzielen, die die Wirkung einer Tätowierung haben.

Informationen und Kontakt:

Dr. Anne Viola Siebert

Sammlung Antike Kulturen und Kuratorin der Ausstellung

Museum August Kestner

+49 511 168 45472

anne-viola.siebert@hannover-stadt.de

Museum August Kestner

Platz der Menschenrechte 3, 30159 Hannover

TELEFON 0511 168 42921

E-MAIL museen-kulturgeschichte@hannover-stadt.de

INTERNET www.museum-august-kestner.de

ÖFFNUNGSZEITEN Di-So 11:00-18:00 Uhr

Mi 11:00-20:00 Uhr

Montags geschlossen

Freitags freier Eintritt

Fakten zur Ausstellung

Idee und Konzept

Die Ausstellung beruht auf einer Idee von Sarah Al Jarad und Jörn Lang des Antikenmuseums der Universität Leipzig.

Leitung Museen für Kulturgeschichte der Landeshauptstadt Hannover

Anne Gemeinhardt

Ausstellungsorganisation in und Texte für Hannover

Anne Viola Siebert zusammen mit Sarah Krienien und Ella Spilgies

Leihgeber*innen

Altenburg: Lindenau-Museum Altenburg

Bonn: Akademisches Kunstmuseum der Friedrich-Wilhelms-Universität Bonn

Dresden: Skulpturensammlung, Staatliche Kunstsammlungen Dresden

Hannover: Gottfried Wilhelm Leibniz-Bibliothek

Hannover: Timo Möhlenbrock, two lines Tattoos & Art

Heidelberg: Antikensammlung der Universität Heidelberg

Kiel: Antikensammlung der Christian-Albrechts-Universität zu Kiel

Lauchhammer: Kunstgussmuseum Lauchhammer

Leipzig: Ägyptisches Museum – Georg Steindorff – der Universität Leipzig

Leipzig: Antikenmuseum der Universität Leipzig

Leipzig: Privatsammlung

Leipzig: Tattoo-Studio stickandchoke

München: Museum für Abgüsse Klassischer Bildwerke München

München: Staatliche Antikensammlungen München

Turin: Fabio Viale (Turin)

Ausstellungsgestaltung und -grafik

Nicole Westphal, Atelier für Kommunikationsgestaltung, Hildesheim

Anzahl der Objekte

50 Objekte

Mitmachaktion

42 Einsendungen aus Deutschland, Frankreich und Belgien, davon sind 19 ausgestellt.

Informationen und Abbildungen zum Download

<https://www.hannover.de/Museum-August-Kestner/Service/Presse>

Bitte beachten Sie für alle Veröffentlichungen:

Die Pressebilder sind ausschließlich frei zur Berichterstattung über die Sonderausstellung „Tattoo. Antike, die unter die Haut geht“ des Museum August Kestner.

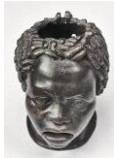


Abb. 1:
Sklave mit tätowierter Stirn
Kopfgefäß, römisch, 1. Jh. n. Chr.
Foto: Christian Rose



Abb. 2:
Nackte Frau mit Tätowierung auf der Brust
Ägypten, 1980 – 1760 v. Chr.
Foto: Christian Rose



Abb. 3:
Frau mit tätowiertem Kinn
Griechenland, 480 – 450 v. Chr.
München, Staatliche Antikensammlungen und Glyptothek
Foto: Renate Kühling

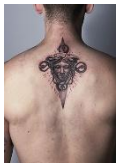


Abb. 4:
Tätowierte Medusa auf dem Rücken
Träger: Nicolas Hees
Tätowierer: Timo Möhlenbrock
Foto: Timo Möhlenbrock



Abb. 5:
Tätowierte Büste der Artemis
Träger: Sebastian Adam
Tätowierer: Sebastian Adam
Foto: Levi Goldbaum



Abb. 6:
Tattoo der Jagdgöttin Artemis
Träger: Lucas Obst
Tätowierer: Timo Möhlenbrock
Foto: Timo Möhlenbrock



Abb. 7:
Tattoo einer antikisierenden Vase
Träger: Kevin Olbrich
Tätowiererin: Maya Wagner-van der Straten
Foto: Maya Wagner-van der Straten

Museum August Kestner

Platz der Menschenrechte 3, 30159 Hannover

TELEFON 0511 168 42921

E-MAIL museen-kulturgeschichte@hannover-stadt.de

INTERNET www.museum-august-kestner.de

ÖFFNUNGSZEITEN Di-So 11:00-18:00 Uhr
Mi 11:00-20:00 Uhr
Montags geschlossen
Freitags freier Eintritt



Abb. 8:
Postkarte der „tätowierten Schönheit“ Salome
Frühes 20. Jh.
Foto: Christian Rose



Abb. 9:
Postkarte der tätowierten Schaustellerin Maud Arizona
Frühes 20. Jh.
Foto: Christian Rose



Abb. 10:
Postkarte der „Königin der Tätowierten“ La bella Angora
Frühes 20. Jh.
Foto: Christian Rose



Abb. 11:
Blick in die Ausstellung
Foto: Detlef Jürges



Abb. 12:
Blick in die Ausstellung
Foto: Detlef Jürges



Abb. 13:
Blick in die Ausstellung
Foto: Detlef Jürges



Abb. 14:
Blick in die Ausstellung
Faust von Fabio Viale
Foto: Detlef Jürges



Abb. 15:
Blick in die Ausstellung
Foto: Detlef Jürges